



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Condor und die Staren.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52582)

Ja! schnattert jene drauf: wenn doch das Mann-
thier ** nur

Einst unsre Tugenden erriethe!

Ja! die beselende Natur

Gab Gänsen Muth und Wölfen Güte.

Ein Habicht zeigt sich hier, der Feind voll schneller
List:

Gleich schreyt die Täucherinn, und Hals und
Fuß wird rege.

Der Wolf entdeckt ein armes Kind am Wege,
Das er beschleicht, und ohn Erbarmen frißt.



Wie viel rühmen sich der Tugenden und Gaben,
Die sie doch nicht erhalten haben!

Der Condor und die Staren.

Mit Recht verhalten sich die Herren kleiner
Staaten,

So wie die großen Potentaten;

Doch sind die Klügsten jederzeit

** Der Mensch. Das Wort Mannthier ist aus dem Froschmäuseler (s. den ersten Theil im fünften, und den zweyten im zehnten Capitel) und kann, wie mich dünkt, in der Fabelsprache der Thiere seine Stelle behaupten.

Mit

Mit Recht auch eingedenk, in Worten, und in
Thaten,
Der unvollkommenen Aehnlichkeit.

Es rüstete, vor vielen Jahren,
Der große Condor sich zum Krieg,

Und

I Condor, der stärkste und fürchterlichste Vogel, findet sich in Peru. S. Derhams Physico-Theology, im zehnten Capitel das vierten Buchs. Derjenige, wovon dem berühmten Sloane eine Federspule geschenkt worden, ist, wann er die Flügel ausgebreitet gehabt, sechszehn Fuß breit gewesen. Garcilaf. so de la Vega meldet von ihm, nach der deutschen Uebersetzung dieser Naturleitung zu Gott, (Hamb. 1736.) S. 338. folgendes: „ Es giebt noch ei-
„ ne Art Vögel, die man Cuntur, und bey den
„ Spaniern mit etwas veränderter Aussprache Con-
„ dor nennet. Die Spanier haben mehrere von
„ diesen Vögeln getödet und ausgemessen, und
„ von dem Ende des einen Flügels bis an das En-
„ de des andern sie 15 bis 16 Schube breit be-
„ funden. = Die Natur, damit sie ihrer wilden
„ Art und Grausamkeit in etwas steuern mögte,
„ hat ihnen keine solche scharfe Klauen, wie dem
„ Adler, gegeben, sondern sie haben nur Klauen wie
„ die Hühner. Inzwischen ist ihr Schnabel schon
„ stark genug, einem Ochsen die Haut vom Leibe, und
„ das Eingeweide aus dem Leibe zu reißen. Zwey
„ von ihnen können einen Kuh oder einen Stier um-
„ bringen und auffressen: und es ist wohl eher geschehen,
„ daß ein einziger einen 10 bis 12 jährigen Kna-
„ ben angefallen und aufgetressen. Sie sind von
„ schwarzer und weißer Farbe, wie die Elster: und

„ es

Und er versammlete der edlen Vögel Scharen,
 Die fürchterlich, gewohnt zum Sieg,
 Und dieses Hauptes würdig waren.
 Zugleich erschien ein Schwarm von Staren,
 Und rief, einmüthig im Geschrey:
 Wir stimmen diesem Kriege bey,
 Um, wie der Condor, zu verfahren.

So waffnete sich auch Germanien zu Siegen,
 Und, um das Haus Bourbon beglückter zu bez-
 kriegen,
 Geht Bund und Reichstag an: der Feldzug
 wird beliebt.

Als jeder Stand nun seine Stimme giebt,
 Verheissen Oesterreichs Gesandte
 Ein Heer von dreyßig tausend Mann.
 Ein bischöflicher hört es an:

Und, als der Ausruf nun auch ihn zum Stim-
 men nannte,

Hatt

„ es ist gut, daß derselben nicht viel sind, sonst
 „ würden sie gewiß übel mit dem Vieh auf dem Fel-
 „ de haushalten. Sie haben vorne an der Stirne
 „ einen Kamm, der aber nicht zackicht, wie bey
 „ den Hähnen, sondern oben ganz gleich in der
 „ Form eines Scheermessers ist. Wenn sie sich aus
 „ der Luft herunter lassen, so machen sie mit ih-
 „ ren Flügeln ein solch Brausen und starkes Ge-
 „ töse, daß man sich davor ganz entsetzet, und taub
 „ werden mögte. „

Hatt er es sich gemerkt; denn er votirt sogleich:
IN OMNIBVS wie Desterreich. ²

Der welsche Hahn, der Habicht und der Adler.

Man diene, wem man kann, doch nicht um reich
zu werden.

Dann nichts ist karger, als die Erkenntlich-
keit.

Es gieng ein welscher Hahn, in stolzer Si-
cherheit,

Aus seinem Hof ins Feld, und musterte die Her-
den.

Ein Habicht, welchem nur der Adler schrecklich
war,

Un Fängen stark, schlau wie ein Hasengeyer,
Schoß auf den Hahn herab, und, durch ein
Abenteuer,

Entriß ein Adler ihn der plöglichen Gefahr.

Damit ich, sprach der Hahn, nicht dankverges-
sen scheine,

Sing ich dein Lob: ich singe meisterlich.

Auch hab ich ein Geschenk für dich.

Ich gebe gern. Was? Meiner Federn eine.

Es

² S. Keyßlers Reisen, im zweyten Theile, S. 1262,
der ersten Ausgabe.